

14:00 **Begrüßung**
S. E. **Peter Mišík**, Botschafter der Slowakischen Republik
S. E. Dr. **János Perényi**, Botschafter von Ungarn

Panel I.

Moderation: Univ. Prof. Dr. Dr. h. c. **Thomas Winkelbauer**
(*Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Universität Wien*)

14:15 Einführung
ao. Univ. Prof. (i. R.) Dr. **Karl Vocelka** (*Universität Wien*)
Sprache des Hofes – Sprachen der Völker. Die Habsburger und ihre Sprachkenntnisse als Herrscher eines multinationalen Reiches

14:45 Petr **Mat’ a**, PhD (*Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften*)
Der böhmische Hochadel im 17. Jahrhundert – eine mehrsprachige Gesellschaft

15:05 Mgr. **Anna Fundárková**, PhD (*Institut für Geschichte, Slowakische Akademie der Wissenschaften*)
„Meine Kinder sollen die sehr nützliche ungarische Sprache erlernen“. Das Phänomen der Mehrsprachigkeit in der ungarischen Aristokratie in der Frühen Neuzeit

15:25 Diskussion

16:00 Kaffeepause

Panel II.

Moderation: ao. Univ. Prof. (i. R.) Dr. **Karl Vocelka** (*Universität Wien*)

16:30 Prof. PhDr. **Roman Holec**, CSc. (*Institut für Geschichte, Slowakische Akademie der Wissenschaften*)
Mehrsprachigkeit in der adeligen Familie Friesenhof im langen 19. Jahrhundert

16:50 **Iván Bertényi**, PhD (*Institut für Ungarische Geschichtsforschung in Wien*)
Vorteil oder Nachteil? Mehrsprachigkeit in dem Nationalstaat Ungarn vor dem Ersten Weltkrieg

17:10 Dr. habil **András F. Balogh** (*Eötvös Loránd Universität, Budapest*)
Relative Mehrsprachigkeit. Überlegungen zum städtischen Sprachgebrauch im Alltag und in der Poesie vor und nach 1918 in zentraleuropäischen Zentren

17:30 Doc. Mgr. **Jozef Tancer** PhD (*Comenius Universität, Bratislava*)
Weder Mythos noch Wirklichkeit. Zum Phänomen des dreisprachigen Bratislava nach 1918

17:50 Diskussion

18:30 Geplantes Ende